EVU aktuell

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **57 (1984)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Uem RS 62 – Ende 15. Woche – Kloten: Samstag, 19.5.1984

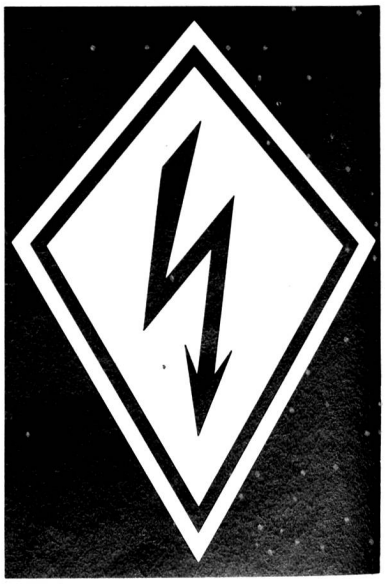
Übermittlungstruppen der Schweizer Armee

Teamgeist als kameradschaftliches Erlebnis

Tischkreis zwischen einem Kompaniekommandanten, einem Zugführer, einem Fourier, einem Korporal, einem Motorfahrer, einem Pionier und einem Küchengehilfen einerseits sowie der Redaktion PIONIER im Beisein des Zentralpräsidenten EVU, Richard Gamma, anderseits.
Im Anschluss an das Interview mit Oberst i Gst Fürer, Kdt Uem RS 62, möchten wir verschiedene Beteiligte dieser Uem RS zu Wort kommen lassen. Wir danken an dieser Stelle allen Teilnehmern unserer Gesprächsrunde, dass sie spontan zugesagt haben, zuhanden des PIONIER ihre Eindrücke und Erlebnisse zu schildern. Auch dem Schulkommando möchten wir unseren speziellen Dank aussprechen, das uns dieses Zusammentreffen auf dem Waffenplatz Kloten ermöglichte.

Wir treffen abmachungsgemäss um 10.00 Uhr auf dem Waffenplatz Kloten ein. Für Zivilpersonen gilt es, sich persönlich bei der Wache einzuschreiben und Zweck des Besuches anzugeben. Gekennzeichnet mit einer Besuchernummer, konnten wir uns relativ frei auf den Weg zum Sitzungszimmer machen.
An diesem Samstag herrscht emsiges Kommen und Gehen. Für Insider ein gewohntes Bild, für Fremde ein eifriges Hin und Her mit Sack und Pack.
Auch unsere Gesprächsrunde ist zeitlich limitiert. Schon um 11.00 Uhr gilt es für die Mannschaft: «Abtreten in den Urlaub!» Für diesen Urlaub ist eine besondere Art und Weise vorgesehen. Die RS ist praktisch, d.h. ausbildungsmässig, abgeschlossen. Die Rekruten wie auch das Kader verlassen Kloten mitsamt Ausrüstung und müssen im Verlauf des darauffolgenden Sonntags mobilmachungsgemäss für eine «Durchhalteübung» einrücken.

Unsere Themen stehen somit im direkten Zusammenhang mit dieser Übung, mit den Erlebnissen und Eindrücken während der vergangenen Wochen ganz allgemein und insbesondere damit verbunden auch die Beziehung zur Familie, welche als Rahmenbedingung eine wichtige Rolle spielt.
Unser erster Gesprächspartner bringt deutlich zum Ausdruck, dass die finanzielle und familiäre Situation als Begleitumstand zum Militärdienst eine wesentliche Rolle spielt. Für Aspiranten, welche zum Teil ein Jahr und mehr hintereinander vom Arbeitsplatz, Studienort oder von anderen Ausbildungsstätten abwesend sind, ist die Einbusse sehr beträchtlich. Nicht alle Familien oder Arbeitgeber sind bereit, den vollen Finanzausgleich zu übernehmen. Für Studenten oder in anderen Berufen in Ausbildung Stehende kann es ausnahmsweise sein, dass die RS eine willkommene Übergangslösung bis zum Beginn eines neuen Semesters darstellt.
Ganz speziell zu erwähnen sei aber die Familie, welche auch Opfer bringen müsse. Kann man von dieser Seite Verständnis und Unterstützung erwarten, ist es viel einfacher, dem Militärdienst positiv gegenüberzustehen.
Ein weiterer Teilnehmer unserer Gesprächsrunde, ein Fernmelde- und Elektronik-Apparate-Monteur FEAM, mit abgeschlossener Berufslehre, welcher eine Weiterbildung am Technikum vor sich hat, bringt deutlich zum Ausdruck, dass die Finanzen für die Militärdienstzeit auf Sparflamme gesetzt werden müssen. Der obligatorische Lohnausgleich für Ledige beläuft sich auf 50% des zuletzt bezogenen Gehalts. Für Verheiratete – unser Motofahrer befindet sich in dieser Situation – beträgt der Lohnausgleich 75%. Für die Familie kann das eine Belastung bedeuten, weshalb es nicht verwunderlich ist, wenn das Ende der viermonatigen Rekrutenschule sehnlichst herbeigewünscht wird.
Auf die Frage, ob eine RS nicht auch Positives mit sich bringt, z.B. in persönlicher oder beruflicher Hinsicht, meint ein weiterer Teilnehmer: Im Vordergrund stehen die kameradschaftlichen Erlebnisse. Das gegenseitige «Aufeinander-angewiesen-Sein» bringt viel Teamgeist mit sich. Es ist ganz besonders zu erwähnen, dass in der Waffengattung Übermittlung der Zusammenhalt enorm wichtig ist und speziell in dieser Schule auch von seiten des Kaders sehr gepflegt wird.
In beruflicher Hinsicht kann eine militärische Karriere ohne weiteres auch von Interesse sein. Dazu äussert sich der Fourier, welcher ein Jura-Studium begonnen hat. Ein gesundes Durchhaltevermögen sowie Organisationstalent sind auch im Berufsleben wesentliche Faktoren. *(Fortsetzung folgt)*



Mitteilungen des Zentralvorstandes

Mutationen

Sektionen

Die Mitglieder der Sektion St. Galler Oberland/Graubünden haben beschlossen, ihre Sektion aufzulösen. Den Mitgliedern wurde angeboten, in eine Nachbarsektion überzutreten. Davon wurde auch in einigen Fällen Gebrauch gemacht.
Es ist bedauerlich, dass damit wieder eine Sektion aus unserem Bestand verschwindet, und es bleibt die Hoffnung, dass durch neue Initiativen auch unser östlichster Landesteil wieder durch den EVU abgedeckt wird.

Zentralvorstand

Major Kilian Roth, an der DV vom 8.4.1984 als Zentralvorstandsmitglied bestätigt, hat aus persönlichen Gründen den Rücktritt aus dem ZV und der Technischen Kommission erklärt. Der ZV musste davon mit Bedauern Kenntnis nehmen.

EVU-Zentralsekretär: Hptm Walter Brogle

Stiftung zur Förderung der Uem Trp

Oberst Schumacher, Quästor der Stiftung zur Förderung der Übermittlungstruppen der Schweizer Armee, hat uns um folgende Veröffentlichung gebeten:
Der Stiftungsrat hat am 11. Mai 1984 seine ordentliche Jahresversammlung durchgeführt. Vor der Behandlung der Traktandenliste erhob sich der Stiftungsrat für eine Schweigeminute zu Ehren des verstorbenen EVU-Präsidenten und Stiftungsratsmitglieds Hptm Dinten.
Aus Zinsen des Stiftungsrates wurden im abgelaufenen Jahre folgende Aktionen finanziell unterstützt:
- Jahresrapport der Of der Uem Trp
- Gründungsfeier Uem Rgt 3

Als Nachfolger von Hptm Dinten wurde Hptm Gamma, Präsident des EVU, in den Stiftungsrat gewählt.
Folgende Donatoren haben 1982/83 die Stiftung mit Beiträgen unterstützt: A. Teuscher, Zweisimmen; P. Hiltbrunner, Steffisburg; W. Markwalder, Würenlos; G. Sulger, Wettswil; Ph. A. Müller, Schaffhausen; P. Folini, Schlieren; W. Haderer, Unterengstringen; TK III 2/83 der Stabs Of; Major J. Jäger, Uster; U. und N. Siegrist, Henggart; Dr. W. Meier, Elgg; Schweiz. Volksbank, Bern; Jak. Geissbühler, Zürich; Wm René Roth, Neunkirch; M. Derrer, Güttingen; Oberst Oesterle, Küsnacht; A. Gattiker, Bülach.